Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 3 (1917)

Heft: 14

Rubrik: Schulnachrichten aus der Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

- 3. Rebe und Ühre sind zur Heilung dem Menschen übernatürlich dienstbar geworden durch Christus, da er selbst, Lux et Oriens ex alto, Vitis vera et Panis vivus, Vita et Resurrectio nostra geworden
- 4. Diten und Oftern werden auf das uridg. ausos (a) zurückgeführt, von dem auch aurora und eos hergeleitet werden. Die Bezeichnungen Oftersee, Oftermeer, Ofterland, Oftereich, Ofterwind haben sich noch lange erhalten neben Oftsee, Oftmeer, Oftland, Oftreich, Oftwind (Heyse Wtb.). Die Pluralform Oftern wird nur für die jährliche Festseier, nicht in Wortzusammensehungen, benutz, soll aber ebensowenig wie Pfingsten und Weihnachten, zwei Festtage, etwa Heiligtag und Nachheiligtag, ankündigen. Es sind, wie Wackernagel anmerkt (Kl. Schw. 1. 38) It er a tiv formen, wie ze sunnewenden, mesei nücktes u. a. Die Heilssakramente der Eucharistie und der (am Ofterabend geschenkten) Buße wiederholen und verewigen sich.

Schulnachrichten aus der Schweiz.

Schweizerischer katholischer Schulverein. Nachdem die mit den Borarbeiten für die Gründung eines Kartellverbandes der sämtlichen katholischen Schuls und Erziehungsvereine der Schweiz betraute Kommission ihre Vorarbeiten nunmehr zu Ende geführt hat, sand Donnerstag, den 29. März im Hotel Union in Luzern zur Festsetzung der Statuten und Vornahme der in denselben festgesetzten Wahlen unter dem Vorsitze des Herrn Erziehungsdirektors Hans von Matt eine von Schulsmännern aus allen Landesgegenden der Schweiz und Vertretern sämtlicher kathoslischer Schulorganisationen besuchte Delegiertenversammlung statt.

An der Tagung waren durch 19 Delegierte die nachstehenden Vereine und Vereinigungen vertreten: Der "Verein katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz", der "Hochschulverein Freiburg", die "Vereinigung schweizerischer katho-lischer Mittelschullehrer", der "Verein katholischer Lehrerinnen der Schweiz", der "katholische Erziehungsverein der Schweiz" und die kantonalen Schul= und Erziehungsvereine von Freiburg und Tessien.

Wir werden in einer nächsten Nummer den Text der Satzungen vorlegen, von denen wir zuversichtlich hoffen, daß ihnen die Delegierten- oder Generalverssammlungen der einzelnen Vereine s. 3. ihre definitive Genehmigung erteilen werden.

Bur Durchführung der weiteren Organisation des neugegründeten Verbandes wurde ein interimistisches Komitee bestellt, bestehend aus den Herren: Erziehungsdirektor Dans von Matt, Präsident; Erni, Regierungsrat, deutscher Vizepräsident; Dr. Favre, Chefredaktor und Prosessor am Lehrerseminar Dauterive,
französ. Vizepräsident; Dr. Fuchs, Bezirkslehrer, Rheinselden; Dr. P. Veit
Gadient, Redaktor; Staatsrat E. Perrier, Freiburg; Erziehungsrat Viroll,
Altstätten; Dr. Maspoli, Domherr, Lugano; Erziehungsdirektor Vurgener,
Sitten.

Gleichzeitig mit der Wahl des interimistischen Komitees ersolgte die provissorische Bestellung des der Zentralstelle des "Schweizer. kathol. Volksvereins" einsgegliederten ständigen Sekretariates für Schulwesen, dessen Führung Herrn Dr. Hans Furger übertragen wurde.

Luzern. Gegen das Rauchen. Der Erziehung grat fordert in einem Rreisschreiben die Lehrerschaft und die Schulbehörden auf, der Unsitte des

Rauchens unter der Schuljugend mit aller Strenge ent gesgenzutreten. Dies soll geschehen: 1. durch Belehrung über die gesundheitssschäblichen und finanziellen Folgen des Rauchens; 2. durch genaue Überwachung der Schüler innerhalb und außerhalb der Schule; 3. durch Überweisung der Fehlbaren an die Schulpslege zur Bestrafung. Der Erziehungsrat weist aber auch darauf hin, daß zu einer wirksamen Bekämpfung der Rauchunsitte das gute Beispiel des Lehrers notwendig sei. "Der Lehrer, welcher selbst im Schulhause und im Schulzimmer sich des Rauchens nicht enthalten kann, wird weder gegenüber den Schülern, noch bei den Eltern mit der nötigen Autorität austreten können, wenn die Unsitte bei seinen Schülern auftritt."

— Institut Helbegg am Josefstage seiern, nämlich die kirchliche Benediktion der freundslichen in modernem Barock gehaltenen Dauskapelle im neuen Institut Dertenstein bei Weggis. Der hochw. Bischof Dr. Jak. Stammler nahm zum Zeichen seines besondern Wohlwollens und Interesses diese Benediktion vor, während der Stifkspropst und Bischöfl. Kommissarius Dr. Segesser das erste hl. Meßopfer darin darbrachte. Vertreter der Regierung, des Erziehungsrates, der Presse, der gesamte Gemeinderat von Weggis und einige geistliche und weltliche Freunde des Klosters hatten sich ebenfalls eingesunden. Beim Mittagsmahl wurde allgemein der Freude Ausdruck gegeben, daß statt des geplanten Institutes für Gymnastik und modernen Körperpslege resp. moderne Hyperkultur nun durch den Weitblick und die Entsichlossenheit des Klosters Baldegg, zumal der Frau Mutter, Ehrw. Sr. Aemilia Schürmann, ein christliches Mädcheninstitut zur Erlernung fremder Sprachen und der Paushaltung und besonders auch zur Peranbildung von Haushaltungslehrerinnen geschaffen wurde.

Möge nun unter Gottes Schut der hochragende, imposante Bau auf Postunen, den der stimmungsvolle Kastanienhain von Hertenstein im Hintergrunde gleichsam krönt, seiner Bestimmung gemäß unserm Lande recht viele und tüchtige Pausmütterchen und Lehrerinnen schenken!

J. H.

— Eine Schenkung. Der Erziehungsanstalt Sonnenberg wurden vom verstorbenen Fabrikanten Egidius Trümpy in Glarus Fr. 3000 vermacht.

Schwhz. Schulexamen. Der Schulrat beschloß, auch in diesem Jahre keine öffentlichen Schulexamen abhalten zu lassen. Die "Schwyzer-Zeitung" zollt diesem Beschlusse Anerkennung und bemerkt dazu: "Wenn sich eine Behörde vom Stand einer Schule überzeugen will, so gibt es hiefür ganz andere Mittel als das Schausgepräge der öffentlichen Schulexamen". Nun, das kommt eben darauf an, wie man's treibt.

- Bruder Klausen-Feier. Am 21. März versammelte sich die Sektion Schwyz des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner. HH. Seminarlehrer D & = wald Flüeler hielt dabei einen sehr anregenden Lichtbildervortrag über den Seligen vom Ranft.
- Sekundarschule. Der h. Erziehungsrat des Kantons Schwyz erläßt ein "Regulativ betreff Übertritt und Aufnahmsprüfung in die Sekundarschule". Wir entheben ihm einige praktische Punkte: Der Eintritt

in die Sekundarschule ist den Schülern in der Regel erst nach zurückgelegtem 7. Jahreskurse gestattet. Schüler der 6. Klasse können übertreten, wenn sie eine Aufnahmsprüfung bestehen und die Eltern sich verpslichten, den Schüler zwei Jahre die Sekundarschule besuchen zu lassen. Der Aufnahmsprüfung haben sich alle Schüler zu unterziehen. Wer laut Primarschulzeugnis in einem Fach die Note 4 oder in 3 Fächern die Note 3 hat, wird zur Aufnahmsprüfung nicht zugelassen. Wit der Durchschnittsnote 2,5 kann ein Schüler provisorisch ausgenommen werden.

— Stiftsschule Einsiedeln. Am Festtage des sel. Nikolaus von Flüe fand im Schultheater eine erhebende Bruder Klausen-Feier statt, die von der philosophischen Abteilung der Marianischen Akademie durchgeführt wurde. Über den Berlauf der Gedenkfeier entnehmen wir dem "Baterland" nachstehende Einzelheiten:

Die machtvolle Duverture Glucks zur Oper "Jphigenie in Aulis" (großes Orchester) bildete die Ginleitung. Dann entrollte der Brafident der Akademie in begeisternder Rede die Bedeutung des großen Mannes für Kirche und Baterland in Vergangenheit und Gegenwart. Und nun führten uns Gedichte, Dialoge und kostümierte Szenen die Jugend des Seligen, die Rettungstat des Wehrmannes in St. Ratharinatal, ben Abschied von den Seinen, das stille und bas munderbare Leben im Ranft Rug für Bug vor Augen. Gin Referat verbreitete fich über die Beziehungen des Seligen zur Ginsiedler Gnadenstätte. Die Arbeiten, von ben Schülern felbst verfaßt, maren burchweg gut, mit Liebe aufgefaßt und burchgeführt, und wurden mit jugendlicher Hingebung vorgetragen. Das "Ave Maria" aus Mendelsohns Oper "Loreley" für Sopransolo und Knabenchor, und "Die Wald-Kapelle im Ranft" für gemischten Chor von P. Basilius Breitenbach brachten stimmungevolle Ruhepunkte. Den glanzenden Schluß bildete der eigens für diefen Anlag von dem eben genannten P. Basilius Breitenbach tomponierte "Tag zu Stans" für Männerchor, gemischten Chor, Soli und großes Orchester (bas treffliche Libretto stammt vom verdienten Direktor der phil. Akademie, P. Brafekt Leonard Hugener), - eine dramatische Tonichöpfung von außerordentlicher Schönheit und Driginalität und tieffter poetischer Birtung.

Ridwalden. Bruder Klaufen=Feier. Un der kantonalen eindrucksvollen Rundgebung, welche Regierung und Bolt zu Ehren bes Seligen veranstalteten, nahm auch das Rollegium St. Fidelius freudigen Anteil. Sochw. Dr. P. Adelhelm Jann hielt bei dem Feldgottesbienft in der Pfarrfirche zu Stans, zu dem ber Regierungerat sich offiziell eingefunden, die Predigt, in der er, im Anschluß an bie Beziehungen bes Seligen zu Land und Bolk von Ridmalben, wie bas "Ridmaldner Bolfsblatt" berichtet, "ein Zeitgemälde von erschütternder Bucht und Größe" entwarf. - In dem Festzug, der ein farbenprächtiges Bild nidwaldnerischen Boltstums in feinem ausgeprägt religios = vaterlandischen Beifte barbot, ichritten auch Studenten und Professoren des Kollegiums mit und unter den 32 Fahnen flatterte auch das Drachenbanner der "Struthonia". Bei dem barauf folgenden Festatte wurde durch Kirchenchor und Harmoniemusik des Kollegiums eine von P. Alban Stödli gedichtete und von Musikbirektor 3. B. hilber komponierte wirkungevolle Festkantate vorgetragen.

Solothurn, Schulbucherdebatte. Das befannte Lehrbuch von Dechali

hat im Großen Rate des Standes Solothurn zu einer denkwürdigen Debatte Anslaß gegeben. Hr. Pfr. Niggliging in der Sitzung vom 13. März mit dem katholikenfeindlichen Lehrbuche in einer anerkennenswert offenen und unerschrockenen Art ins Gericht.

Baselland. Mobilisation und Schule. Die zahlreichen Aufgebote von Lehrern — zurzeit stehen 62 Primarlehrer und Lehrer der Mittelschulen, d. h. etwa ein Viertel sämtlicher Lehrkräfte, an der Grenze — und die Belegung der Schulzimmer zahlreicher Gemeinden haben zur Folge, daß in neun Gemeinden der Schulzunterricht vollständig eingestellt, in 32 zum Teil bedeutend reduziert ist und nur in 28 meist kleinen und abgelegenen Berggemeinden normalerweise erteilt werden kann. Deshalb sinden zum dritten Male die Jahresprüfungen nur in einer ganz beschränkten Anzahl von Primarschulen statt.

St. Gallen. Schülerunfälle und Haftpslicht. Herr Reallehrer Mauchle in St. Gallen veröffentlicht eben im amtl. Schulblatte die zweite Jahreszusammensstellung der Schülerunfälle im Kanton St. Gallen pro 1915/16, die wiederum wertsvolles Material zur spätern Gründung einer kant. Schülerunfalkasse liefert. Die Ergebnisse weichen sehr wenig von den vorjährigen ab. Bei einer Totalzahl von 51,481 Schülern der Primars, Reals und höhern Schulen kamen 109 Unfälle vor mit durchschnittlich 17 Krankentagen (gleich wie im Vorjahr), nämlich auf je 1000 Primarschüler 1,7, auf 1000 Sekundarschüler 5,01, auf 1000 Schüler höherer Lehrsanstalten 14,4 Unfälle.

Der Zeit nach ereigneten sich die Unfälle während des Unterrichtes in 26 Fällen, in den Pausen, bei Spiel und Allotria in 38, bei Spaziergängen 5, auf dem Schulweg in 10, in der schulfreien Zeit in 30 Fällen.

Die Zahl der Krankentage varieren von 0-122.

Haftpflichtklagen gegen die Lehrpersonen wurden in keinem Falle gestellt. In mehreren Fällen übernahm die Schulgemeinde auf gestelltes Gesuch hin freiwillig die Arztkosten. Wo aber Mutwille und Allotria der Mitschüler zu Unfällen sühreten, da wurden dieselben ganz oder zum Teil zur Arztkostenvergütung herbeigezogen und das mit Recht. Die 2 Fälle schwerster Art (Augenverletzung und das herige Entsernung desselben, Zerstümmelung der Dand beim Futterschneiden) truzgen sich außer der Schulzeit zu und es könnte eine Schülerunfallkasse auch hiefür nicht haftbar gemacht werden.

Auch für das abgelaufene Jahr würde eine Prämie von 10 Cts. pro Schüler, die zu gleichen Teilen von Gemeinde und Kanton getragen würde, ermöglichen, ein tägliches Krankengeld von Fr. 1.50 zur Bestreitung der Arztkosten auszurichten und dabei noch erlauben, eine Reserve zurückzulegen.

Mit dieser Enquete sind die 2 Versuchsjahre, die sich nur auf den Kanton St. Gallen beschränkten, verstrichen, und es soll nun in der Folge, nach dem Beschlusse der Erziehungsdirektorenkonferenz, die Enquete auch auf die übrigen Kanztone ausgedehnt werden.

— Lehrerwahlen. Hr. Schönenberger, Kant. Präs., kommt an die 8. Klasse nach Steig/Norschacherberg, an seine Stelle Hr. Sonderegger in Hemberg. Ber-weser Grüninger in Goldach an Stelle des pensionierten Hrn. Köppel. Hr. Glaus an der Kantonsrealschule an die Mädchensekundarschule der Stadt St. Gallen.

— * Lehrstellvermittlung. Der kath. Erziehungsverein des Bezirkes Goßau erläßt an die Handwerksmeister, welche in seiner Gemarkung nächstes Frühjahr Lehrelinge einstellen, einen Aufruf zur Anmeldung beim Aktuar (Hr. Lehrer Schöbi, Goßau); der Berein würde gerne Lehrlinge vermitteln. Dankbare Arbeit!

Ein Schulplat. Der 42 Aren zählende Schulplatz von evang. Uzwil wird bem Gemeinderat zur Anpflanzung von Gemüse zur Berfügung gestellt.

Schulturnen. Kurse im Schulturnen im Kt. St. Gallen. Mädchenturnen I. und II. Stuse in St. Gallen 23.—25. April. Knabensturnen (ungünstige Verhältnisse) an denselben Tagen in Lichtensteig, ein gleicher Kurs vom 28.—28. April in Ragaz.

Schulstellen. Mitte März waren folgende Schulstellen zu besetzen resp. vakat: Rorschach (Lehrerin), evang. Marbach, evang. Lüchingen, Sax, Grabs, Buchs, Wartau (Sek. Schule), Weite (2), Benken, evang. Rapperswil, Wagen, Hoffeld, evang. Niederuzwil, kath. Gohau (2). Jeder Schüler in kath. Tablat erhielt das Büchlein über Nikolaus von der Flüe (verfaßt von P. Ambros Jürcher) gratis von der Schulkasse. An eine neue Lehrstelle in Flawil Heule in Wagen; nach Kappel Robert Rohner. Nach Goldach wurde der bisherige Verweser, Hr. Grüninger, gewählt.

Elternabend. Im kathol. Arbeiterverein von Groß=St. Gallen wurde ein Elternabend veranstaltet, an dem Hr. Lehrer Seit in St. Fiden über die "Be-russwahl" sprach.

Margan. Ein Internierter als schweizerischer Schulmeister. In Schinznach amtet an der Bezirksschule seit einiger Zeit ein deutscher Unteroffizier, Dr. Bölker aus Hessen, in Unisorm für den im Grenzdienst abwesenden Lehrer.

Granbünden. Lehrerbesoldung. Einer Anregung des kant. Erziehungsamtes Folge leistend, haben bis anhin 80 Schulgemeinden Teuerungszulagen im durchschnittlichen Betrage von 100 Franken teils als einmalige außerordentliche Lohnausbesserung, teils als dauernde Gehaltserhöhung ihren Lehrern zugesprochen oder sind mangels der nötigen Kompetenz mit einem entsprechenden Antrage an Gemeindeversammlung oder Gemeinderat gelangt. In einzelnen Gemeinden wurden erfreulicherweise den Lehrern Gehaltzuschüsse bis auf 300 Franken bewilligt.

Wallis. Les Échos de Saint-Maurice widmen in ihrer letten Nummer dem am 8. Januar daselbst gestorbenen Musikdirektor und Organisten Hrn. Arm in Sidler einen sehr ehrenvollen Nachruf, indem sie nicht nur dessen hervorragende musikalische Begabung betonen, sondern auch von seiner edlen Freundlichkeit und tiefen Religiosität ein höchst erbauliches Bild entwerfen. Eine Frau weinte am Grabe des Verstorbenen, ohne dafür einen andern Grund angeben zu können, als daß der Perr sie immer so ehrsurchtsvoll gegrüßt habe. Seine Höslichkeit wurde geradezu sprichwörtlich, ebenso wie seine Arbeitstreue vorbildsich. R. I. P.

Tessin. Lehrerbesoldung. Ein provisorisches Komitee der katholischen Lehrer des Tessin, der Associazione Docenti Ticinesi, erläßt einen Aufruf, der sich über die bestehenden Lohnverhältnisse der Lehrerschaft sehr unbefriedigt ausspricht. Mit der zugestandenen Teuerungszulage sei die schwebende Frage durchaus nicht erles digt; die Organisation fordert eine grundsätliche und durchgehende Anderung der

Gehaltsansätze und droht, wenn nötig, den Ginfluß der Lehrerschaft bei den nächsten Wahlen zur Geltung zu bringen und folche Bertreter bes Boltes zu mählen, die den Erziehern des Bolkes das Stück Brot nicht verweigern!

Berantwortlicher Herausgeber: Verein katholischer Lehrer und Schulmänner ber Schweiz.

Druck und Berfand burch Eberle & Rickenbach, Berleger in Ginfiebeln.

Jahrespreis Fr. 5.50 — bei der Bost bestellt Fr. 5.70 (Ausland Bortoguichlag).

Inferatenannahme durch die Bublicitas U.= G. Luzern.

Breis ber 32 mm breiten Betitzeile 15 Rp.

Rrankenkaffe des Bereins katholifcher Lehrer und Schulmanner der Schweig.

Berbandspräsident: 3. Deich, Lehrer, St. Fiben.

Berbandstaffier: M. Engeler, Lachen-Bonwil (Ched IX 0,521).

Zeichnenpapiere

für Volks- und Fortbildungsschulen, Fachschulen und Techniker. Anerkannt grösstes Sortiment der Spezialität: farbige Schweiz. Skizzier- u. weisse billige Schulzeichnenpapiere. Normal u. Cellulose Zeichnen, Zürcher, Münchner und Dresdner Entwurfzeichnen. Farbige Anker und Selva Zeichnenpapiere. Zeichnen-Album, Zeichnenblocks, Skizzierbücher, Zeichnenhefte, Zeichnenmappen, Zeichnen-Unterlagen, Zeichnen-Umschläge. Der grösste Teil unserer Zeichnenpapiere wird extra für uns augefertigt. Marken ges. geschüizt. Diese Papiere sind nur durch uns od. unsere Wiederverkäufer erhältlich.

Kaiser & Co., Bern.

Papierhandlung und Spezialgeschäft für Zeichnenbedarf. 141

Men erfdienen:

O. S. Thomas: Klavier-Kombinationsübungen und Aeisterstudien. Fr. 5.—. Perlag: Zürich 2, Kilchbergftr. 85

Das Gebotene ift bagu bestimmt, gu ben in neuerer Beit feitens fortichrittlicher Babagogen gewonnenen Unichaus ungen über die rationelle Entwicklung der Klaviertechnif praktisches Material zu bieten Es ist geeignet, den müljsamen technischen Entwicklungsgang zu verkürzen und zu erseichtern, sowie bereits erworbene Technik zu erhalten, begm. gu berbeffern.

Früher erichien bom gleichen Berfaffer :

Natürliches Lehrinftem des Violinipiels (hug & Co.)

3 hefte à Mak. 2.50, tpl. Mak. 6.-

Beide Berte find im Gebrauch an der Musitichule Thomas Burich, fowie an verichied. Musitschulen und Lehranftalten.

Meyers =

Idealbuchhaltung

Bis jetzt 11 Auflagen mit zusammen 52 Tausend Exempl Ausgabe für Private, Beamte, Angestellte und Arbeiterl bestehend in: 1. Teil Kassenführung der Hausfrau, 2. Tei Kassenführung des Hausherrn, 3. Teil Die Arbeiterbuch führung, passend für Volksschulen, Knaben- u. Mädchen Fortbildungsschulen. 59

Dem ersten Teil sind zwei interessante neue Formen beigefügt. Form 3A enthält ein grösseres Detail and lehnt an die Verhältnisse an, wo die Familie Schüler ins Haus aufnimmt.

Form 3B veranschaulicht die Haushaltungstriebe mit Anschluss einer Kostgeberei. Die Gewinn- und Verlust-rechnungen geben volle Klarheit über diese Verhältnisse. Beide Formen dürfen besonders in der gegenwärtigen Zeit in Schulen und Familien grosses Interesse hervor-

Man verlange zur Ansicht.

Verlag Edward Erwin Meyer, Aarau.

Den herren Chordirektoren teile höflich mit, daß bei mir erschienen bas

Bruder=Rlausen=Lied.

Melodie a. d. Jahre 1669, bearb. v. B. Kühne. Ausgaben: Orgel u. Singftimme 80 Rp.; 1-2ft. Kinderchor 10 Rp.; 3 ft. Chor ober Männerchor 15 Rp. Ferner

Veni creator

v. S. G. Dr. Schmid v. Gruned, für gem. ober Männerchor. Beibe Lieber murben bei ber Feier in Sachfeln borgetragen.

Verlag Hs. Willi, Cham.

Empfehle auch: Berg-Jesu-Lieder und Marienlieder bon G. G. Dr. Schmid bon Grüneck.

Hademanns Handelsschule Zürich.

Raiche und grundliche Ausbildung für bie taufmannische Brazis, Bureau und Berwaltung für die taufmate nische Brazis, Bureau und Berwaltungsdienst, Bant, Post, Deutschlurze für Fremde. Sprachen: Deutsch, Französich. Italienisch, Englisch. Spezial-Abteilung für Hotelsachlurse. Man verlange Brospett.

Ein gutes Wort findet einen guten Ort. Empfehlen Sie bei Ihren Einkäufen unfern Inferatenteil.